

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10190330030
Verf./Bearb./Hrsg.: Orlovsky, Sarah Zuname Vorname			ID: 18101903300307	
Antoni, Birgit Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Babybauch und Windelwunder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7022-3664-9 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
24 Seitenzahl			9,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag			Innsbruck Ort	
			2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter Familie / Gefühle _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
		Erstellungsdatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: _____
				Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Was passiert eigentlich in einer Familie, wenn Mama schwanger wird? Was ändert sich für Mama, Papa und den zukünftigen Bruder bzw. die zukünftige Schwester? Finde es heraus und begebe dich mit diesem Buch auf das Wunder und Abenteuer, das ein Baby mit sich bringt.

Beurteilungstext
 Das Buch "Babybauch und Windelwunder" behandelt auf kindgerechte Art und Weise das Thema Schwangerschaft und Geburt. Besonders gut an diesem Buch hat mir gefallen, dass das Buch mehr mit seinen Bildern erzählt als mit dem Text und dies auch noch aus Sicht der zukünftigen großen Schwester/ des zukünftigen großen Bruders. Die Illustrationen von Mama und Papa sind sehr eindeutig und sofort erkennbar. Die Illustrationen vom großen Geschwisterchen sind hingegen neutral gezeichnet. Daher eignet sich das Buch sowohl für Jungs als auch Mädchen. Jedes Kind kann sich durch die geschlechtsneutrale Zeichnung des Kindes mit diesem identifizieren. Die dargestellten Szenen im Buch zeichnen ein Bild von einem Familienleben, wie man es sich wünscht. Mama und Papa spielen mit dem Kind, beteiligen es bei der Vorbereitung auf das Baby und wecken die Neugierde auf das Kommende. Man erkennt sofort, dass die Kinder in diesem Buch ernst- und wahrgenommen werden und sie der Dreh- und Angelpunkt der Geschichte sind. Ein weiterer toller Aspekt dieses Buches ist die Darstellung der Personen. Alle Emotionen können sehr gut an ihnen erkannt werden. Dies liegt hauptsächlich an der ausdrucksvollen Zeichnung der Gesichter, aber auch an deren Körperhaltung. Die Körperhaltung und Mimik spielen auf ideale Weise zusammen und lassen keinen Zweifel am dargestellten Gefühl.

Allerdings sind nicht nur die Bilder sehr gut gemacht, sondern auch der Text, denn dieser ist kurz und prägnant. Er spricht die Kinder an und lässt sie neugierig werden. Was beim Text sofort auffällt, ist, dass einzelne Wörter in einer anderen Farbe gedruckt wurden. Diese andersfarbigen Wörter sind Schlüsselwörter, die die einzelnen Szenen besonders gut beschreiben und demnach beim (Vor-)Lesen besonders betont werden sollten.

All diese oben genannten Punkte haben mich bereits von diesem Buch überzeugt. Jedoch gibt es noch einen – für mich - besonderen Aspekt, warum dieses Buch pädagogisch wertvoll ist, und das ist eine Aussage, die zu Beginn und zum Ende des Buches gemacht wird. Diese Aussage lautet: „Wir sind eine Familie!“ Mit dieser Aussage wird jedem Kind gezeigt, dass eine Familie immer eine Familie bleibt, egal wie sie sich verändert. Oben genannte Aussage sollten meiner Meinung nach alle Kinder kennen, denn dadurch werden sie mental gestärkt und können so neue Herausforderungen (hoffentlich) gut meistern.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	140 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918956 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wolf, Verena und Ortner, Zuname Vorname		ID: 181918956	
Opperer, Christian Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Des Kaisers Narr ist in Gefahr: Meine Reise in die Zeit von Kaiser Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7022-3703-5 ISBN	152 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Geschichte
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: 31.01.2019	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Anlässlich des 500. Todestages des Kaisers Maximilian I. wurde mit diesem Buch eine Synthese aus (unterrichts-)relevantem, zeitgeschichtlichem Faktenwissen und Abenteuerroman geschaffen. Gemeinsam erleben die beiden Protagonisten des Buches – ein Mädchen, welches ein Referat über den Kaiser vorbereitet und des Kaisers Hofnarr, der plötzlich im Zimmer des Mädchens auftaucht – eine spannende Zeitreise ins spätmittelalterliche Innsbruck.

Beurteilungstext
 Schule ist öde. Statt sich mit interessanten Themen, wie Pferden oder Sport, zu beschäftigen, soll die Protagonistin des Buches einen Stammbaum zeichnen. Fast schläft sie dabei ein. Doch plötzlich rumpelt es neben ihr und eine fremde Person steht auf einmal im Zimmer. Es ist der Hofnarr Kaiser Maximilians. Was macht der hier und heute? Und dann hat der Hofnarr auch noch seine Kappe verloren – das muss wohl beim Herauspurzeln aus dem Buch passiert sein. Der Verlust der Kappe, der sogenannten Jugel, ist schlimm für den Narr, denn ohne Jugel ist er kein richtiger Narr mehr und kann nicht mehr als Hofnarr tätig sein. Um überhaupt in die Zeit, aus der er kommt, zurückreisen zu können, benötigt der Narr, so weiß er, ein Gebäude, welches mit der Kaiserzeit in Verbindung steht. Dort angekommen, muss er ein geheimes, mündlich überliefertes Sprüchlein aufsagen und kann so zurückreisen. Ein mögliches Gebäude ist die Schwarzmanderkirche, die ursprünglich als Aufstellungsort für das Grabmal Kaiser Maximilians I. erbaut worden war. So machen sich die beiden auf den Weg Richtung Kirche. Für den Narr ist der Weg dorthin voller „Wunder“, kennt er doch, aus einer anderen Zeit stammend, viele der Errungenschaften des 21. Jahrhunderts noch nicht. Als Zeitreisender staunt er natürlich über die vielen Dinge, die für ihn neu sind. An der Kirche angekommen, erzählt der Narr vom Leben des Kaisers und hat plötzlich die Idee, das Mädchen mit in die Kaiserzeit zu nehmen. Gesagt, getan, und schon beginnt eine Zeitreise in die Vergangenheit, dann wieder in die Gegenwart und so geht es nun hin und her und die beiden erleben den Alltag der Menschen damals und heute.
 Das Buch erzählt die Lebensgeschichte des Kaisers Maximilian I. detailreich, kindgerecht und spannend. Das Eintauchen in diese geschichtliche Epoche gelingt den jungen Leserinnen und Lesern auch durch die vielen bunten Bilder sehr gut. Zusätzlich werden weitere Textsorten, wie kurze Comics eingebunden, die Leseanreize bieten. Auch hervorzuheben ist die Einbindung der zeitgeschichtlichen Sprache, die einen Eindruck davon vermittelt, wie die Menschen in der Region zu dieser Zeit gesprochen haben. Am Ende des Buches befindet sich ein Glossar, mit dem diese, für uns doch oft ungewöhnlich klingelnden, Worte übersetzt werden können. Das Buch bietet eine gute Mischung aus Sachwissen und Abenteuern und vermittelt so, eingebunden in eine literarische Erzählung, Faktenwissen, welches insbesondere für Kinder in Österreich interessant sein sollte und sowohl privat gelesen, als auch als Ergänzung zum Unterricht eingesetzt werden kann.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12188108
Verf./Bearb./Hrsg.: Flattinger, Hubert Zuname Vorname		ID: 1812188108	
Penz, Bine Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die Spur führt in den Hühnerstall Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7022-3730-1 ISBN	24 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Arbeitswelt / Beruf / Natur / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Ein kleines Stück Alltagswissen wird Kindern verständlich vermittelt!

Beurteilungstext
 Dass das Frühstücksei vom Huhn kommt, dürften die meisten Kinder wissen. Aber die perfekte Organisation, die sich um das Ei herum entwickelt hat und die es ermöglicht, dessen Herkunft zu entschlüsseln, geht vermutlich an den Kindern vorbei.
 Paula – die Protagonistin dieser kleinen Geschichte – wird beim Frühstück darauf aufmerksam, dass jedes Ei eine Nummer hat. Gemeinsam mit ihrem Papa geht sie diesem „Geheimcode“ detektivisch auf den Grund und erfährt, dass man anhand der Nummer zurückverfolgen kann, wie das Huhn gehalten wurde (Freiland, Käfig), aus welchem Land und von welchem Betrieb es stammt. Doch mit diesem Wissen geben sie sich noch nicht zufrieden. Mit einer Lupe bewaffnet, untersuchen sie auch die Schalen akribisch. Paula und die Leser erfahren etwas über Hühnerrassen und deren Unterscheidungsmerkmale. Der Weg vom Bauernhof in die Geschäfte und die vielfältige Verwendungsmöglichkeiten der Eier werden kurz erklärt.
 Auch, dass braune Eier nicht von braunen Hühnern stammen, wird endlich mal geklärt.

Die Geschichte wird locker und lustig erzählt, die Sprache ist verständlich, die Schrift Erstleser-geeignet, die Absätze kurz und die Kinder werden nebenbei sensibilisiert, ihre Umwelt mit offenen Augen wahrzunehmen und Dinge, die ihnen auffallen, zu hinterfragen. Um zu erfahren, was ein „Goggei“ ist (das bietet der Papa zum Frühstück an) – nämlich ein Tiroler Freilandeier – muss man aber erst bei Google nachfragen.

Die Zeichnungen sind noch witziger. In großflächigen farbigen Zeichnungen wird alles illustriert, was der Papa erklärt und Paula fragt. Ein paar Sprachspielereien mit der Silbe „Ei“ gibt es zum Schluss gratis.

Ein sehr empfehlenswertes, leichtes, lehrreiches und unterhaltsames Buch des Tyrola-Verlages, der es sich in Kooperation mit der "Agrarmarketing Tirol" zur Aufgabe macht, die Besonderheit regionaler Lebensmittel ins Bewusstsein zu holen und Wissen zu vermitteln. Auch sehr gut für den Sachkundeunterricht geeignet!

Dem Käse wurde zuvor auch schon ein Buch gewidmet.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW Kürzel	Nr. 221903021
Verf./Bearb./Hrsg.: Flattinger, Hubert Zuname Vorname			ID: 18221903021	
Penz, Bine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Spur führt in den Hühnerstall Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7022-3730-1 ISBN	24 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Ei, Hühnerstall, Herkunft,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Paula und ihr Papa frühstücken. Dazu gibt es ein Ei. Doch wieso gibt es braune und weiße Eier? Was bedeutet der Code auf den Ei?
 Paula und ihr Papa machen sich auf die Spur.

Beurteilungstext
 Das Kindersachbuch "Die Spur führt in den Hühnerstall" ist das zweite Buch von Hubert Flattinger (2018 im Innsbrucker Tyrolia Verlag erschienen), in dem er sich mit einem Nahrungsmittel näher beschäftigt. Dieses Mal geht es um das Ei. Damit das Thema für die Kinder greifbarer wird, bettet Flattinger die Spurensuche in eine Geschichte ein.
 Paula und ihr Vater am frühen Morgen. Zum Frühstück gibt es ein Spiegelei. Es ist für beide der Anlass, sich näher mit dem Ei zu beschäftigen. Warum gibt es braune und weiße Eier? Was bedeutet der Zahlen- Buchstaben- Code auf dem Ei? Sagt die Farbe des Eidotters etwas über die Haltung aus? Wie kommen die Eier in das Geschäft? Paula und ihr Vater machen sich auf die Spur.
 Vorweg: dieses erzählende Sachbilderbuch ist in Kooperation mit der Agrarmarketing Tirol entstanden. Das Unternehmen hat die Aufgabe, Produkte aus Tirol unter einem Gütesiegel zu bewerben.
 Flattinger versucht, mit der Geschichte das Lebensmittel Ei den Kindern näher zu bringen. Er geht nicht darauf ein, warum und wie ein Huhn ein Ei legt oder ordnet den Eiverzehr (Menge, Häufigkeit) zur gesunden Ernährung ein. Diese Aspekte lässt er außen vor, auch wenn man zumindest die Herkunft/ Entstehung aufgrund des Titels erwarten würde. Es geht letztlich um den Code auf dem Ei: er ist das Bindungsglied zwischen dem Bauern und dem Konsumenten. In die Geschichte rahmt Flattinger also die Erklärung zu dem Code, wie es zu braunen und weißen Eiern (Ohrlappen) kommt oder in welchen Lebensmitteln Eier wie Nudeln, Palatschinken, Kuchen zu finden sind. Die Informationen stellt er richtig dar. Natürlich gibt es ein, zwei Stellen in der Geschichte, die sehr werbenah wirken, wie wenn der Vater Paula erklärt, das Orange des Eidotters weise auf ein Huhn mit freiem Auslauf und viel Grünfutter hin. Man kann übrigens keineswegs allein aus der Farbe des Eidotters die Haltungsbedingungen für das Huhn ableiten, da die Agrarbetriebe bei Stallhaltung den Hühner den Farbstoff Carotinoid ins Futter setzen, um diese Wirkung zu erreichen.
 Letztlich fehlt aber der Geschichte ein wenig die Tiefe: es gibt keine längere Passage zum Huhn im Stall, sehr knapp wird vom Transport der Eier zum Laden erzählt, auf einmal hat der Vater verschiedene Eier da, die Paula sich anschaut. Flattinger übergeht, woher sie kommen, dann wird auch nicht weiter darauf eingegangen. Schade, dass hier viele Möglichkeiten, mehr das Interesse zu wecken, ungenutzt blieben. Auch die Brüche im Plot irritieren doch.
 Gut gelungen sind hingegen die Illustrationen, die Bine Penz zum Buch hinzugesteuert hat. Realistische Darstellungen, kräftige Farben und Farbkontraste, viele Perspektivwechsel nutzte sie. Leider schlichen auch bei ihr Fehler in der Darstellung ein: der Schatten des Vaters trägt ein Hut, jedoch nicht der Vater selbst. Die Zahnbürste am Spülbecken in der Küche wirkt deplatziert. Manchmal wirken die Bildelemente so übertrieben in ihrer Symbolik platziert (Detektivhut, heruntergelassene Jalousien wie im Krimifilm), dass es nerven kann.
 Auf den ersten Blick wirkt das Kindersachbuch "Die Spur führt in den Hühnerstall" von Hubert Flattinger rund. Jedoch gibt es sowohl im Plot als auch bei den Illustrationen Schwachstellen. Lediglich zum Ei, zum Code stimmt die Erzählung. Ein wenig mehr hätte man vom Buch erwartet!

19 Nordrhein-Westfalen	148	Nr. 1919057
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Mayer-Skumanz, Lene Zuname Vorname	ID: 191919057
Heiskel, Birgitta Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Ein Löffel Honig. Eine Geschichte zur Erstkommunion Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7022-3726-4 ISBN	128 Seitenzahl
14,95 Preis (EURO)	2019 Jahr
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Erstkommunion / <u>Katholizismus</u>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.02.2019 Verlag Datum
---	---

Inhaltsangabe

Julia ist in der Vorbereitungszeit ihrer Erstkommunion, doch neben der Auseinandersetzung mit ihrem Glauben gibt es viele weitere Dinge in Julias Umfeld, die sie beschäftigen. Keine so leichte Zeit für Julia...

Beurteilungstext

In einigen Wochen wird Julia ihre Erstkommunion feiern. Gemeinsam mit vielen Kindern aus ihrer Nachbarschaft und ihrer Schulklasse besucht sie einmal wöchentlich die Kommunionvorbereitung. Dabei lernt sie viel über Gott, die Bibel, aber auch Antworten auf Fragen moralischer und ethischer Natur. Insbesondere ihre Nachbarin Mirella und Stefan, der neue und von allen wenig geschätzte Junge in Julias Klasse, stellen Julias Moral manchmal ganz schön auf die Probe.

Da das Buch von der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion handelt, ist natürlich der Katholizismus mit all seinen Facetten ein großes Thema im Buch. So werden beispielsweise Dinge wie die Beichte oder die Bedeutung des Wortes ‚Kommunion‘ in die Geschichte integriert und dabei kindgerecht erklärt. Besonders gut hat mir dabei gefallen, dass auch negative Regeln des Katholizismus angesprochen werden: So darf eine Mutter nicht mit ihrem Mann am Kommunionsgottesdienst teilnehmen, da sie bereits einmal geschieden ist und neu geheiratet hat. Dies wird in der Geschichte von allen Beteiligten sehr kritisch gesehen, sodass durchaus negative Seiten des Katholizismus angesprochen werden. Weiterhin wird geschildert, wie Julia sich ihres Glaubens nicht sicher ist und sich dafür vor sich selbst schämt, dann aber für sich eine zufriedenstellende Lösung ihres Dilemmas und eine Antwort auf ihre Glaubensfrage findet. Dies dürfte Kindern in einer ähnlichen Situation die Angst und die Sorge nehmen.

Im Buch ist eine Fülle an verschiedenen Figuren mit sehr verschiedenen Charakteren gegeben. Während insbesondere die Figuren, die der Kirche angehören, stets freundlich und moralisch handeln, sind es häufig die anderen Charaktere aus Julias Umfeld, die teilweise sehr gemein zu ihr sind und hohe Anforderungen an sie stellen, wodurch deutlich wird, welchem Druck Julia ausgesetzt ist. Dadurch verzeiht ein Leser ihr sicher manche unüberlegte und unschöne Handlung.

Dieses Verzeihen wird weiterhin dadurch bestärkt, dass an einigen Stellen im Buch Gott im Gespräch mit den Naturgewalten gezeigt wird, denen gegenüber er immer seine Gedanken zu den Figuren äußert. Es wird ersichtlich, dass er den Menschen sehr viel verzeiht und sie nie aufgibt und dass er sämtliche Entscheidungen als wichtig ansieht und den Grund für diese erkennt. Besonders deutlich wird dabei immer, dass er nur das Beste für die Menschen möchte und sie alle liebt und als seine Schützlinge betrachtet.

Mir hat das Buch erstaunlich gut gefallen, da die Sorgen und Probleme eines Kindes in der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion ungeschönt geschildert werden. Weiterhin wird die katholische Kirche in Teilen kritisch betrachtet, was ich ebenfalls als sehr gelungen und wichtig erachte. Darüber hinaus ist es der Autorin gelungen, ein Bild von einem Gott zu zeichnen, der alle seine Kinder liebt, ohne dass dies an moralisches Verhalten geknüpft ist und vor allem ohne, dass es übertrieben und aufgesetzt wird. Für Kinder in einer ähnlichen Lebensphase wie Julia ist dies Buch sicher ein Gewinn!

10 Baden-Württemberg			gem.	Nr. 10190330032
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bansch, Helga			ID: 17101903300323	
Zuname Vorname			Bewertung	
Bansch, Helga			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
Maus, Maus, komm heraus			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel			Zielgruppe	
Reihe			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7022-3638-0	26	14.95		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Tyrolia	Innsbruck	2017		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden)			Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Tiere, Märchen	
	Gattung	(Wolgast-Preis)	_____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			_____	
Erstelldatum:			_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei:	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Bilderbuch ist mit doppelseitigen farbigen Illustrationen und zweizeiligen Reimen ausgestattet. Die Maus, beziehungsweise die Erwachsenen, müssen die Geschichten für die Kinder selbst erfinden.

Beurteilungstext
 Eindeutig fabuliert die Autorin und Illustratorin lieber und auch besser mit Pinsel und Farbe als mit Texten. So ist der fortgesetzte Buchtitel „Maus, Maus, komm heraus“ und „lies mir etwas vor“ eine ziemliche Herausforderung für die Erwachsenen, die das Bilderbuch mit Kleinkindern betrachten wollen. Ein kleiner namenloser Junge lockt auf dem Titelbild die Maus aus ihrem Zelt und reist mit ihr auf jeder Doppelseite zu einem anderen Themenfeld. So kommen die beiden etwa nach Asien, in den Dschungel, zum Meeresgrund oder zum Rummelplatz. Auf den fantasievoll gestalteten Seiten können Kinder viele Tiere und Gegenstände entdecken und mit Hilfe der Erwachsenen auch benennen lernen. Doch zum Geschichten erfinden verführen die Abbildungen kaum. Da sind auch die Zweizeiler keinerlei Hilfe, denn durch ihre krampfhaft formulierten Reime sind sie für kleine Kinder kaum zu verstehen: „Vom Rundherum im Sausebraus. Komm schnell mir nach, ich reit' voraus.“ Oder „Von weißen Wolken groß und schwer. Komm schieben wir sie hin und her.“ Die Mimik der Kinder und der Tiere ist nicht sehr abwechslungsreich, sondern relativ starr.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	148 Kürzel	Nr. 1919056
Verf./Bearb./Hrsg.: Treiber, Jutta Zuname Vorname			ID: 191919056	
Eisermann, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Na ja Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7022-3761-5 ISBN	30 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Figuren / Schönheit _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 12.03.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Dem Dreieck, dem Quadrat und dem Kreis gefallen ihre Formen nicht. Kurzerhand legt der Figurendoktor Hand an – doch das Ergebnis ist nicht zufriedenstellend.

Beurteilungstext
 Das Dreieck zu spitz, der Kreis zu rund und das Quadrat zu eckig. So gefallen sich die Figuren nicht. Zum Glück kann der Figurendoktor nachhelfen und den Figuren ihre unliebsamen Stellen operieren. Mit dem Ergebnis sind die drei noch weniger zufrieden, doch das ist dann leider nicht mehr zu ändern.
 Es ist sofort zu erkennen, dass die Geschichte auf die Themen Schönheitswahn und Schönheitsoperationen anspielt und diese dabei sehr kritisch betrachtet. So sehen die Figuren alle zunächst sehr unterschiedlich aus und weisen Individualität auf, nach der Operation durch den Figurendoktor jedoch haben sie plötzlich alle die gleiche Form, womit sie auch wieder nicht zufrieden sind. Auch eine erneute Anpassung durch den Doktor bringt nicht das gewünschte Ergebnis, auf die Wünsche der Figuren, wieder sie selbst zu sein, antwortet der Doktor jedoch nur: „Das geht jetzt nicht mehr.“ So wird einerseits gezeigt, dass es auch nicht schön ist, wenn alle gleich aussehen, andererseits wird ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass solche Operationen nicht rückgängig gemacht werden können und in manchen Fällen nicht das gewünschte Ergebnis mit sich bringen.
 Die Geschichte ist leicht verständlich, da sie nur aus sehr wenig Text besteht und dieser darüber hinaus viele sich wiederholende Wörter und parallelisierende Satzstrukturen beinhaltet. Auch die Seitengestaltung ist eher nüchtern. Auf einer weißen Doppelseite sind immer ausschließlich die Figuren (allein oder in der Gruppe) oder der Figurendoktor zu sehen, sodass der Fokus immer ganz klar auf ihnen liegt. Die Figuren sind mit Wasserfarben gezeichnet und wirken aufgrund ihrer Gestaltung nicht unbedingt sympathisch, sie haben alle große, teilweise grimmig dreinschauende Augen, ähnlich wie der Figurendoktor. Möglicherweise soll hier der subjektiv involvierende Zugang zu den Figuren von vornherein verwehrt werden.
 Mir hat die Geschichte gut gefallen, da sie gesellschaftskritisch ist und dabei unsympathische Hauptfiguren beinhaltet, was sich auch auf bildlicher Ebene widerspiegelt. Für kindliche Rezipienten ist die Geschichte gut zu verstehen und regt in gewisser Weise möglicherweise auch zum Nachdenken an.

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 2319031120
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Treiber, Jutta			ID: 192319031120	
Zuname Vorname			Bewertung	
Eisermann, Susanne			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
Na ja			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel			Zielgruppe	
Reihe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7022-3761-5				
ISBN			Seitenzahl	
32			14,95	
			Preis (EURO)	
Tyrolia			2019	
Verlag			Ort	
Innsbruck			Jahr	
Buch (Print, gebunden)			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
.....			Komik / Humor / Flächen /	
.....			
.....			
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 11.03.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Dreieck, ein Kreis und ein Quadrat – und alle sind unzufrieden. Was kann man machen und: Kann man es allen recht machen?

Beurteilungstext
 Das Dreieck findet sich zu spitz, der Kreis sich zu rund und das Quadrat sich schließlich zu eckig. Kein Problem, zum Glück gibt es ja den Figurendoktor. Der schneidet hier was ab, plattet dort ab und schnürt noch ein wenig zusammen, und schon sind alle oval. Das ist dann auch nicht richtig und so wird weiter verändert, bis ein Kreieck, ein Queis und ein Dreidat entstanden sind. Die möchten dann eigentlich wieder lieber in ihre Ausgangsformen zurück, doch irgendwann reicht es dem Figurendoktor – das kann man auch verstehen. Ewiger Unzufriedenheit kann man irgendwann auch nicht mehr abhelfen.
 Die geometrischen Formen zeigen sich als farblich unterschiedene Aquarellzeichnungen mit feinen grafischen Pinsellinienelementen und Bleistiftkonturen. Sie werden personifiziert dargestellt, mit markanten Augen und – Kopffüßlern ähnlich – mit hauchfeinen Extremitäten ausgestattet. Auf unspezifischem Weißgrund spielen die Szenen im undefinierten Nirgendwo und so erhält der spielerischen Charakter der erzählten Szenen zusätzlichen Nachdruck. Verbalsprachlich wird die Handlung lediglich über durch Begleitsätze gerahmte Figurenrede vermittelt, was aber aufgrund des zugespitzten Vorgehens ausreichend Orientierungsinformationen bietet. So muss nicht viel erklärt werden, ein einfacher Vollzug des Geschehens reicht völlig aus.
 Es entsteht hier eine dichte und komische Auseinandersetzung mit den geometrischen Grundformen, das auch zweiter Ebene noch eine pädagogische Dimension verarbeitet, die aber recht rüde und abrupt thematisiert wird. Insgesamt spielt das Buch gerade mit diesem Minimalismus und der Kürze, die hier komische Effekte erzielen. Dass dabei der Übergang zwischen den Grundformen mathematisch nicht ganz schlüssig ist, soll wenigstens erwähnt werden. Ansonsten kann das Buch aber überzeugen – durchaus zu empfehlen!

Michael Ritter

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12191103
Verf./Bearb./Hrsg.: Etz, Elisabeth Zuname Vorname			ID: 1812191103	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Nach vorn Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7022-3700-4 ISBN	208 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)		
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Angst / Behinderung /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Helene hatte Krebs und wird als „geheilt“ aus dem Krankenhaus entlassen. Doch ihre Hoffnung, dass nun alles wieder gut sei, erweist sich als Irrtum. Der Krebs kommt als unsichtbares Gespenst mit.
 Alles ist anders, und Helene hat große Schwierigkeiten, sich in ihr neues Leben zu finden.

Beurteilungstext
 Durch ihre Erkrankung hat Helene mehr als ein Jahr ihres Lebens und ein ganzes Schuljahr versäumt, sie muss die Klasse wechseln. Der Kontakt zu ihren ehemaligen Freundinnen ist schon vor einer Weile abgebrochen, sie hatten ihre Besuche im Krankenhaus schnell eingestellt, rat- und hilflos, wie man mit einer Betroffenen umgehen soll. Helenes Kommentar: Wer will schon einer Klassenkameradin beim Verfall zuschauen?
 Sie baut neue Kontakte auf und verdrängt das Thema Krebs komplett, will unbedingt als „normal“ angesehen werden. Sie ist maßlos genervt von der (Für)Sorge und der grenzenlosen Nachsicht ihrer Eltern, hält vor allen neuen Freunden und Bekannten die Krankheit geheim, lehnt jede professionelle psychologische Hilfe ab.
 Aus „Lena“, wie sie vor der OP genannt wurde, macht sie „Hel“ – in Anlehnung an das englische Wort Hölle.
 Sieht sie Menschen in ihrer Umgebung rauchen oder sich ungesund ernähren, reagiert sie fast panisch. Macht jemand mit einem Strohhalm Bläschen, fallen ihr die Atemübungen der lungenkranken Kinder ein.
 Sie lässt sich auf eine Beziehung zu einem Jungen ein, den sie nicht wirklich liebt, ihr aber dieses Gefühl von Normalität vermittelt. Und als sie die Beziehung beendet, belügt sie ihre Eltern.
 Sie lernt Mascha, Thomas und Franz kennen, die keine Ahnung von ihrer Geschichte haben, keine mitleidigen Fragen stellen, ihr aber auch nichts von ihren enormen eigenen Problemen erzählen.
 Es dauert lange, bis sie einsieht, dass ihr Körper zwar geheilt ist, nicht aber ihre Psyche und sie nicht so stark ist, alles allein zu meistern. Und erst durch die Liebe zu Thomas, der seine Mutter verloren hat und diesen Verlust nicht verarbeiten kann, wird sie stark, akzeptiert für sich Hilfe und sorgt dafür, dass auch Thomas und sein Vater Unterstützung suchen.
 Helene erzählt ihre Geschichte authentisch in der Ich-Form und man kann sich gut in ihre Probleme hineinversetzen. In Rückblenden erlebt man ihre Krankheit, das Entsetzen, die Angst, die mehrmals vergebliche Hoffnung, die Sorge und ihre Wut.
 Eine solche Diagnose wirft nicht nur die Betroffenen aus der Bahn, sondern auch ihre Familien, Freunde und Bekannten.
 Sie erzählt ohne Tabu von ihrem Kampf danach, zu einem ganz normalen Teenager, zu einer heranwachsenden jungen Frau zu werden. Der Leser beschäftigt sich selbst mit diesem Thema und ist erstaunt, dass man bisher auch selbst glaubte, mit der medizinischen Heilung seien alle Probleme gelöst.

Es ist ein sehr empfehlenswertes Buch für alle, aber besonders für Betroffene. Es konfrontiert den Leser mit den Folgeproblemen dieser schrecklichen Krankheit.
 Vielleicht kann man sich nach dieser Lektüre ein bisschen besser in die Situation versetzen. ein bisschen weniger hilf- und ratlos reagieren.
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Elisabeth Etz ist eine bereits mehrfach ausgezeichnete Kinder- und Jugendbuchautorin. Sie versteht es, Betroffenen und Nichtbetroffenen ein sehr emotionales Thema unsentimental zu vermitteln.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) **anfe** Kürzel Nr. **23190226201**

Verf./Bearb./Hrsg.: Habinger, Renate
 Zuname Vorname
Habinger, Renate
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1823190226201
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Nicht schon wieder stöhnt das Grubenpony und macht sich auf den Titel
 Reihe
978-3-7022-3697-7 **32** **16,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Tyrolia **Innsbruck** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei...
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Tiere / Freundschaft

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: **26.02.2019**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Das Leben könnte so schön sein, hätte das Pony Gru nicht ein großes Problem: ein schlafwandelndes Haus.

Beurteilungstext
 In Unterdachsberg gibt es alles, was das Herz begehrt und sogar ein bisschen mehr als das. Nur dem Grubenpony geht immer wieder etwas Wichtiges verloren: sein Haus schlafwandelt und Gru muss mitten in der Nacht, nachdem es frierend aufwacht, zusammen mit seiner Freundin Lore auf die Suche nach dem Haus gehen. Und das ist komplizierter, als gedacht. Hat es sich am Fluss versteckt oder in der Lücke zwischen Apotheke und Rathaus? Vielleicht können der arme schwarze Kater und das Aua bei der Suche helfen. Immerhin sind sie die beiden einzigen, die in Unterdachsberg, wenn eigentlich alles schläft, noch wach sind.
 Die Einschlafgeschichte vom Grubenpony Gru und seinen Freunden eignet sich wunderbar zum Vorlesen: nach einer kurzen Vorstellung der einzelnen Charaktere nimmt Renate Habinger die Leser*innen mit auf eine Reise durch die Nacht und bezieht sie durch Fragen immer wieder in den Suchprozess nach dem Haus ein. Sie hält sich dabei an den klassischen Wechsel zwischen erzählenden Passagen und wörtlicher Rede und bettet die Geschehnisse in eine Rahmenbeschreibung der Stadt bei Nacht ein, mit der die Geschichte beginnt und endet. Leider nimmt die vorangestellte Figurenvorstellung den Zauber des Anfangs und den Rezipient*innen zu viele Deutungsmöglichkeiten, sodass abgesehen von der Suche nach dem Haus wenige Leerstellen in der Handlung und der Figurencharakterisierung sowie -konstellation bleiben.
 Ganz besonders hervorzuheben hingegen sind die Illustrationen des Bilderbuches. In sammlerischer Kleinstarbeit erstellt Renate Habinger die Szenarien ihrer Geschichte: aus Pappe entstehen Häuser, Bäume und Flüsse. Augentropfenfläschchen, Salbentuben, Draht, Murmeln, Mikadostäbchen, Filzstifte und tausend andere Kleinigkeiten erwecken die Geschichte zum Leben, geben den genähten Figuren einen Platz und laden zum Entdecken ein. Die gebastelten Requisiten, abfotografiert von Harald Eisenberger, hinterlegen zumeist großflächig den Text, vereinzelt werden bestimmte Figuren und Gegenstände noch einmal extra herausgestellt, was jedoch stellenweise verloren wirkt. Das Cover erscheint im Vergleich zu den lebendigen Bildern des Buches zudem leider zusammengestüekelt und wenig durchdacht, die Schrift wahllos um einzelne Bilder angeordnet.
 Insgesamt entsteht jedoch eine stimmige Geschichte, die vor allem durch die außergewöhnlichen Bilder getragen wird.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12188102
Verf./Bearb./Hrsg.: Laibl, Melanie Zuname Vorname			ID: 1812188102	
Richter, Lili Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
So ein Mist Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7022-3698-4 ISBN	48 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)		
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter Komik / Humor / Lernen /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Titel meint nicht den Mist, der uns als Missgeschick passiert, sondern „Müll, Abfall und Co“.

Beurteilungstext

In 21 Kapiteln geht es hier zur Sache: zum Mist, den wir pausenlos verursachen und meistens gedankenlos in Kübeln, Eimern, Tonnen, Sammelsäcken, der Kanalisation oder im besten Fall auf dem Kompost entsorgen.

Dass er dazu viel zu schade ist, erklärt dieses Buch verständlich, umfangreich, sachlich und darüber hinaus noch sehr, sehr humorvoll! Es gibt kein Tabuthema, aber viel Überraschendes, z.B. wie die Toilettentüren zu der Bezeichnung „00“ kamen, gesammeltes Körpermüllwissen, kurze Kanal- und Klosgeschichte u.a.

Dass Müll eigentlich wertvoll ist, dass wir viel zu viel Müll produzieren, der nicht in den Kreislauf zurückgelangt, sondern die Umwelt dauerhaft schädigt und an manchen Stränden schon jedes zehnte vermeintliche Sandkörnchen ein Plasteteil ist, wird natürlich auch thematisiert!

Für die 21 Kapitel wurden jeweils Überschriften gefunden, die ausschließlich mit „V“ beginnen, das ist schon eine echte Leistung! „Verteufeln und Verehren“, „Verdauen und Verarbeiten“ oder „Verheizen und Verpuffen“, um nur drei Beispiele zu nennen.

Auch viele Wortspiele lassen schmunzeln, und viele gängige Redewendungen werden zitiert: Im Fernsehen spielt's nur Mist! Werd' nicht gleich stinkig! Das stinkt zum Himmel! Was liest du für einen Schrott?

Es werden imaginäre Götter mit einem lateinisch echt klingendem Namen erfunden: Venus Cloacina als Göttin der altrömischen Kanalisation oder Crepitus als Gott des Furzes.

Illustriert wurde das Buch ziemlich bizarr von Lili Richter. Mit fahlen Farben auf hellem Grund dokumentieren eigenwillige Tiere den Text sehr anschaulich.

Dicke Pfeile zeigen den Entsorgungsweg unseres Plaste- und Elektromülls über die gesamte Erde.

Aber selbst hier kommt der Humor nicht zu kurz.

Dennoch ist es eine Herausforderung, das Buch zu lesen. Aufgrund der Fülle der Informationen ist die Schrift sehr klein, die Informationen sind enorm umfangreich.

Aber es ist ja auch nicht als Vorlesebuch für Gute-Nacht-Geschichten konzipiert, sondern als Sachbuch.

Fazit dieses Buches:

Die Natur kennt keinen Mist im Sinne von Abfall. Die Natur ist klug und nutzt alles in einem unendlichen Kreislauf erneut. Nur der Mensch produziert Dinge, die wirklich als Mist, als Dreck, als nicht recycelbarer Rohstoff die Natur zerstören.

Ein drecksädes, stinkädes Tabuthema wurde hier zu einem Bestseller verarbeitet!

Das ganze Buch ist eine Mahnung und kommt dennoch ohne erhobenen Zeigefinger aus.
Ein Buch, das man haben muss! Besonders die Erwachsenen sollten es sehr aufmerksam lesen.
Und es ist hervorragend für den Sachkundeunterricht geeignet.

19 Nordrhein-Westfalen **148** Nr. **1919058**
Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Steinkellner, Elisabeth
Zuname Vorname

Roher, Michael
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 191919058

Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Vom Flanieren und Weltspazieren. Reime und Sprachspiele
Titel

Reihe

978-3-7022-3741-7 **107** **16,95**
ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Tyrolia **Innsbruck** **2019**
Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Lyrik / Lieder** **Ja**
Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter

Gedichte / Reime /
.....
.....
.....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
.....
.....
.....

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei: **13.03.2019**

Verlag Datum

Inhaltsangabe
Das Buch beinhaltet eine Vielzahl an Gedichten und Sprachspielen, manche sehr poetisch, andere wiederum sehr einfach und lustig – ein Muss für jeden, der Spaß an Poesie hat!

Beurteilungstext
Das Buch beinhaltet sehr viele verschiedene Formen von Poesie und legt offensichtlich einen sehr weiten Kunst- und Literaturbegriff zugrunde. Es gibt Gedichte, Piktogramme, simple Aufzählungen oder Sprachspiele (unter anderem) mit Onomatopoeik. Die einzelnen Elemente sind sehr unterschiedlich ausgestaltet, neben vorwiegend humoristischen gibt es auch sehr philosophische oder Nonsenselemente. Andere erzählen fantasievolle Geschichten oder halten bestimmte Augenblicke fest. Inhaltlich sind die einzelnen Elemente immer an die Themen Reisen, fremde Kulturen, Natur oder Erlebnisse und Abenteuer angelehnt.
Es gibt nur wenig Illustrationen, dafür sind auch diese von künstlerischem Charakter. Zunächst gibt es im gesamten Buch vier wunderschöne vollfarbige Doppelseiten, welche in Buntstifttechnik gezeichnet sind und ebenfalls Szenen aus dem Themenbereich Reisen, ferne Länder und fremde Kulturen abbilden. Von diesen farbigen Seiten abgesehen ist das Buch in Schwarzweißtönen gehalten. Die Überschriften der einzelnen Elemente sind immer mit Bleistift gezeichnet und stechen so heraus; darüber hinaus existieren auf einigen Seiten ebenfalls mit Bleistift gezeichnete Illustrationen.
Mir fiel es zunächst sehr schwer, mich auf das Buch einzulassen, da ich kein großer Freund von Sprachspielen und Poesie bin. Insofern würde ich es ausschließlich empfehlen, wenn jemand großes Interesse daran hat. Was mir außerdem nicht gut gefallen hat, ist die Tatsache, dass in vielen Gedichten das Metrum an manchen Stellen nicht zu passen scheint und das Lesen dadurch sehr holprig wird. Bei einem rein poetischen Buch sollte dies meines Erachtens vermieden werden. Ein positiver Aspekt hingegen ist die offensichtliche Doppeladressierung: Einige wenige Elemente des Buchs werden sicher ausschließlich von erwachsenen Mitlesern verstanden, sodass auch diese auf ihre Kosten kommen.
Für jemanden mit einer Begeisterung für Sprachspiele und Poesie halte ich das Buch dennoch für empfehlenswert, da die einzelnen Elemente schön gestaltet sind und eine große Varietät vorhanden ist.